

Der Stadtteilbeirat Mesum,

beantragt bei der Stadtverwaltung, auf Grundlage der nachstehenden Sachstandsbeschreibung und der genannten Anforderungen einen Fördermittelantrag für das Förderprogramm Dorferneuerungsprogramm Nordrhein-Westfalen 2018 zu stellen.

Begründung:

1. Sachstand

Die historisch gewachsenen und für Mesum einzigartigen Strukturen in der Dorfmitte als historisch-soziales Zentrum des Stadtteils sollen aufgenommen und dauerhaft erhalten werden. Zu dieser Dorfmitte gehören als Ankerpunkte die vier historischen und ortsbildprägend wertvollen und wichtigen Bauwerke *Alte Johannesschule* (Baujahr: 1904; Nutzung: DRK-Heim, Kleiderbörse, Wohnungen; Eigentümer: Stadt Rheine), *Gaststätte "Zum Schwan"* (Baujahr: 1752/1883; Nutzung: Gaststätte; Eigentümer: privat), *Altes Gemeindehaus* (Baujahr: 1910/11; Nutzung: Wohnungen; Eigentümer: Stadt Rheine) und *Josefschule* (Baujahr: 1907; Nutzung: Kita; Eigentümer: privat). Diese Bauwerke sind unbedingt erhaltenswert und dürfen durch Planungen nicht in ihrem Bestand gefährdet, sondern müssen vielmehr in Bedeutung und Funktion durch die sie umgebende Platzgestaltung gestärkt werden. Eingefasst werden die Bauwerke durch drei Plätze „*Johannesschulplatz, Teil 1 und 2*“ und den „*Dorfplatz*“. Sie sind in ihrer Gestaltung, Nutzung und Funktionalität als Einheit zu bewerten und dürfen nicht isoliert gesehen werden.

2. Anforderungen an die Alte Bahnhofstraße und die Plätze

Mesum benötigt in der Dorfmitte Aufenthaltsqualität und Möglichkeiten verbindende Gemeinschaftsveranstaltungen ausführen zu können. Alle drei Platzeinheiten (Johannesschulplatz 1 und 2, Dorfplatz) sollen möglichst eine einheitliche Befestigung (Pflasterung) erhalten. Die Plätze sollen über kleine Fußwege miteinander verbunden sein. Mesum braucht in der Dorfmitte zudem dringend und zwingend ausreichend Parkflächen. Das gilt vor allem für größere und überörtlich bedeutsame Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt, Dorffeste, Vereinsjubiläen.

2.1. „Johannesplatz 1“

Der vordere Teil des ehemaligen Schulhofes ist nur beschränkt als Parkplatz für den DRK-OV Mesum hergerichtet und ist in seinen Restbestandteilen multifunktional ausgestattet: Durchgang, Hecke, Ruhebank, Wegebild und Opferstock laden jeweils auf ihre Art zum Verweilen ein. Außerdem ist er wesentlicher Bestandteil für die Weihnachtsmarktgestaltung. Hier sind allenfalls ergänzende Maßnahmen notwendig. Eine Verbindung zum Johannesplatz 2 ist bereits geschaffen.

2.2. „Johannesplatz 2“

Hier wird auf frühere Beratungen und Vorschläge der Verwaltung verwiesen: Einbeziehung des Teilbereiches der Nielandstraße zwischen Einmündung Alte Kirchstraße und Kreuzung mit Feuerstiege. Die Zu- und Abfahrten sind nach verkehrsrechtlichen und zweckmäßigen Vorgaben von Fachleuten zu gestalten (Fußgängerzone, Einbahnstraße, einseitige Einfahrt,...).

Nutzung als Parkfläche, Weihnachtsmarkt, ggf. Verlagerung des Wochenmarktes. Gestaltung als Parkraum mit Grünbeeten als Begrenzung zum alten Schulgebäude und zur Seite. Diese Vorschläge sollten aufgegriffen und vervollständigt werden. Anzustreben ist eine einheitliche Pflasterung ohne Bordsteinkanten, um einen räumlichen Platzcharakter zu erhalten. Von diesem Platz ist eine fußläufige Verbindung über den Hof des Gemeindehauses zum „Dorfplatz“ neu anzulegen. Kinder, die von den Eltern hier abgesetzt werden, können darüber sicher Kita und Grundschule erreichen.

2.3. „Dorfplatz“

Erweiterung des Platzes um den Bereich des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses und eines Gartenteiles vom Gemeindehaus. Die Situation der 1. Kreuzwegstation von 1980 ist zu beachten und planerisch zu berücksichtigen und einzubeziehen (ggfl. Verlegung, Umfeldgestaltung). Erhalt der Bäume und darunter Gestaltung eines Platzbereiches mit „Aufenthaltscharakter“. Dazu gehören Elemente wie Ruhebänke, Grün, Abgrenzungen. Auf „modische“ Accessoires wie Schachfeld, Boulefeld, Minigold, etc. kann verzichtet werden, da diese in der Regel nur kurzzeitig von Interesse sind und später kaum noch beachtet werden.

Nutzung: Parkflächen, Floh- und Weihnachtsmarkt, Treffpunkte für Vereine und Bürger, kleine Konzerte, Vereinsveranstaltungen.
Schaffung eines Rundwegs (Wendekreis), auf dem Eltern ihre Kinder zu Kita und Grundschule bringen: Halt vor der Kita, Kurve über Dorfplatz und Abfahrt, ohne dass durch Rückwärtsfahren Gefahren auf der Schulstraße entstehen (Weiterfahrt ist dort nicht möglich!). Ferner sollen eine Grünzone unter den vorhandenen Bäumen geschaffen und ca. 35 bis 40 Parkflächen angelegt werden (siehe Skizze). Der Parkraum des Dorfplatzes ist mit Zaun und Grünstreifen auch optisch einzugrenzen.

Für die fußläufige Verlängerung der Verbindung über den Hof des Gemeindehauses soll geprüft werden, ob die Kinder evtl. über den schmalen Weg entlang der Hecke hinter der Josefschule zu Kita und Grundschule gelangen können, um eine vom Straßenverkehr losgelöste Zuwegung zu bekommen. Ansonsten sollen sie sicher auf den Bürgersteig an Alte Kirchstraße/Schulstraße geführt werden, ohne dass sie den Parkbereich auf dem Dorfplatz betreten müssen.

3. Bürgerbeteiligung

Das diesem Antrag zugrundeliegende Konzept ist seit dem 24.05.2016 regelmäßig im vom Stadtteilbeirat eingesetzten Arbeitskreis Ortsgestaltung beraten worden. In der Zeit vom 08.06.2017 bis 30.06.2017 fand eine Befragung aller Mesumer Vereine über den Verband Mesumer Vereine zu den Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Dorfplatzes statt. In seiner Sitzung am 01.08.2018 hat der Stadtteilbeirat Mesum einstimmig beschlossen, den vorliegenden Antrag zu stellen.

Rheine – Mesum, 06.08.2018



Rudolf Kölling - Gröning
I. Vors. Stadtteilbeirat Mesum